



## KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

**Präsidium:** Hans Jürg Ritter, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.  
**Verwaltung:** Marianne Jenzer, Tel. 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.  
**Pfarrteam:** Brigitte Affolter, Tel. 079 439 50 98, b.affolter@kirche-pilgerweg-bielersee.ch;  
Marc van Wijnkoop Lüthi, 079 439 50 99, m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.  
**Büro:** Dorfstrasse 52, 2513 Twann, 032 315 11 09. **Post:** Postfach 10, 2513 Twann.  
**Internet:** www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

### GOTTESDIENSTE

#### 4. Juni, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

##### Pfingstgottesdienst mit Taufe und Abendmahl

Taufe von Georges Viatte, Alfermée. Text: I Kor 2,12–3,4. Mit Jens Ruland (Schlagwerke), Miriam Vaucher (Orgel und Klavier), Marianne Käser (Kelchhalterin), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

#### 11. Juni, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

##### KUW-Gottesdienst am Sonntag Trinitatis, Taufgottesdienst für Auswärtige

Mit den Kindern der KUW 4, Miriam Vaucher (Musik), Pfrn. Brigitte Affolter. Anschliessend: Ordentliche Kirchgemeindeversammlung.

#### 18. Juni, 10.15 Uhr, Kirche Twann

##### Gottesdienst am 1. Sonntag nach Trinitatis

Mit Karin Schneider (Musik), Pfrn. Brigitte Affolter.

#### 25. Juni, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

##### Gottesdienst am 2. Sonntag nach Trinitatis mit Verabschiedung und Begrüssung von Mitgliedern des Kirchgemeinderates

Mit Karin Schneider (Musik), Mitgliedern des Kirchgemeinderates, Pfrn. Brigitte Affolter und Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Anschliessend: Apéro auf der Kirchenterrasse.

### EDITORIAL

#### Stockschneiden, Sommerpausen – und viel Zeit

Seit Jahren ziehen sich der Kirchgemeinderat, das Pfarrteam und die Verwaltung jeweils im Januar zu einer zweitägigen Retraite zurück, um über die Kirche, ihr Profil, ihren Weg nachzudenken. In diesem Jahr ist der lange Prozess auf eine Zielgerade eingebogen, die die nächsten Jahre bestimmen wird. Das Stichwort heisst «Stockschneiden» – der Rebstock namens Kirche wird auf seine Essenz reduziert und kann neue Kraft sammeln, um immer wieder Frucht zu bringen. Der Rat plant kurz-, mittel- und längerfristig, wie die kleine und gleichzeitig so umtriebige Kirche gut und mit langem Atem unterwegs sein kann.

Bereits in diesem Jahr wird umgesetzt, was schon lange und augenzwinkernd immer wieder gefordert wurde: eine Sommerpause. Im Juli und August ruhen die meisten Angebote. Davon ausgenommen sind die Grundaufgaben einer jeden Kirche – Gottesdienste, Seelsorge, Begegnungen – sowie die Augustausgaben von KinderTreff und Musik aus der Stille. Diese Zeitspanne ist keine tote Zeit – die Mitarbeitenden können Berge abtragen und das neue (Schul-)Jahr planen, die Gemeinde kommt zur Ruhe und freut sich – hoffentlich – darauf, wenn die verschiedenen Veranstaltungsplaneten wieder um die Sonne des Evangeliums zu kreisen beginnen.

Auch das Pfarrteam hat sich übers Stockschneiden schon lange seine Gedanken gemacht, auch mit Blick auf das Jahr 2019, in dem die Kirche Pfarramtsfedern lassen muss. Und es hat für diesen Prozess sein Bild gefunden: den Weg gehen vom Angebot zur Präsenz. Gelegentlich hören wir Stimmen, dass wir «viel zu tun» hätten. Wir möchten ein anderes Signal aussenden können: «viel Zeit zu haben» – für alles, woran die Menschen der Gemeinde uns teilnehmen und wo sie uns mittragen lassen. Leben heisst teilen.

#### DER KIRCHGEMEINDERAT UND DAS PFARRTEAM

#### Preisverleihung zum regionalen Schreibwettbewerb 2017

##### Donnerstag, 22. Juni 2017, 16.30 Uhr, Kirche Erlach

Verliehen werden die drei Preise für den Schreibwettbewerb zum Reformationsjahr, den die Region Seeland West zum Thema «*Tut um Himmels Willen etwas Tapferes*» lanciert hat. Ausgangspunkt für das Thema ist das alte Twanner Kirchenfenster aus den 1930er Jahren, das Huldrych Zwingli und das genannte Zitat abbildet; mittlerweile hängt es im Pfarrhaus Twann.

Erbeten wurden Texte im Umfang von rund 3000 Zeichen; eingegangen sind insgesamt 18 Texte teils aus der Region, teils von weit her. Die Preisverleihung und Lesung der ausgezeichneten Beiträge findet in der Kirche Erlach statt, anschliessend wird im Kirchgemeindegarten ein Apéro serviert. Alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Gastgeber ist der Erlacher Pfarrer Philipp Bernhard, gemeinsam mit den drei Jurymitgliedern Matthias Neugebauer (Ins), Yvonne Szedlak (Vinelz) und Vera Spöcker (Ligerz).



### KINDER UND JUGEND

#### KinderTreff – Sommerfest!

**Freitag, 2. Juni, 17.00–21.00 Uhr.** Pausenplatz (oder Rebhallen) Twann. Mit Speis und Trank, Spiel und Spass. Zusammen mit der Tagesschule TTL, dem Kinderchor «Singvögel Bielersee» und den Spielgruppen des Vereins Pjnsel. **Anmeldung** bitte bis Dienstag, 30. Mai an Pfrn. Brigitte Affolter, Tel. 079 439 50 98. Die Teams der Tagesschule, des Vereins Pjnsel und des KinderTreffs freuen sich auf Euch!



### VERANSTALTUNGEN

#### Mittagstisch für Alleinstehende

**Donnerstag, 8. Juni, 12.00 Uhr,** Pfarrsaal Twann.

#### Offenes Singen in der Vollmondnacht

**Freitag, 9. Juni, 23.30 Uhr,** Turmkapelle Ligerz. Singlustige NachtschwärmerInnen willkommen.

#### 1. Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

**Sonntag, 11. Juni,** anschliessend an den Gottesdienst. Der Kirchgemeinderat freut sich über Ihre Teilnahme!

#### Café Zwischenhalt

Jeweils am **Montag, 12., 19. und 26. Juni, 9.00–11.00 Uhr,** Pfarrsaal Ligerz. Mit Kaffee, Tee, Kuchen & Co., Begegnungen und Gesprächen.

#### Preisverleihung Schreibwettbewerb

**Donnerstag, 22. Juni, 16.30 Uhr,** Kirche Erlach. Anschliessend Apéro (siehe Kasten).

#### KirchenKino

**Donnerstag, 29. Juni, 19.45 Uhr,** Pfarrsaal Twann.

«*Finsteres Glück*» (2016), ein Film von Stefan Haupt. *Spät nachts wird die Psychologin Eliane Hess ins Krankenhaus an das Bett des achtjährigen Yves gerufen. Der Knabe hat als einziger seiner Familie einen Autounfall überlebt. Eliane ist gleichzeitig erschüttert und gebannt vom Schicksal des Jungen. Ein unsichtbares Band webt sich um die beiden und verwischt die Grenze zwischen Beruflichem und Privatem.*  
«*Finsteres Glück*», nach dem gleichnamigen Roman von Lukas Hartmann, erzählt eine zarte, höchst ungewöhnliche Geschichte über Zugehörigkeit, Geborgenheit und Liebe. Über die Frage nach Schuld und Unschuld. Und über den Mut, sich schonungslos dem eigenen Schicksal zu stellen.  
Mit Verena Jenzer und Brigitte Affolter.

#### «Weischo»-Treff im REDWY

Sommerpause bis nach der Trüetele.

### KUW

#### KUW 4

**Mittwoch, 7. Juni, 14.15–16.45 Uhr,** Pfarrsaal Ligerz. Unterricht, Thema Taufe. Mit Pfrn. Brigitte Affolter.

**Samstag, 10. Juni, 9.15–11.45 Uhr,** Pfarrsaal und Kirche Ligerz. Unterricht.

**Sonntag, 11. Juni, 9.15 Uhr,** Kirche Ligerz. Gottesdienstvorbereitung.

### PIKETTDIENSTE

#### 24. April bis 2. Juli

Marc van Wijnkoop Lüthi (Tel. 079 439 50 99)

### HERVORGEHOBEN

#### Pfingsten

Da stand am Pfingstfest in Jerusalem eine Gruppe Männer beisammen. Es waren die Jünger Jesu. Feuerzungen fielen vom Himmel, teilten sich und setzten sich auf sie. Die Männer begannen durcheinander zu reden und erzählten von den grossen Taten Gottes. Das mit einer für alle verständlichen Sprache, obwohl die Anwesenden aus unterschiedlichen Nationen kamen. Die Umstehenden verwunderten sich und suchten Erklärungen für dieses Ereignis. Ratlosigkeit war die Reaktion der Nachdenkenden, Trunkenheit war die Vermutung der Spötter.

Petrus erklärte das Wunder: Eine Prophezeiung hatte sich erfüllt. Die Jünger und Jüngerinnen hatten den Heiligen Geist empfangen und wurden zu Gesandten oder Aposteln, die das Evangelium verkünden und von Jesu Auferstehung berichten sollten. Wer sich daraufhin taufen liess, empfing die Gabe des Heiligen Geistes.

Heute noch gedenken wir dieses Ereignisses und feiern Pfingsten. Der Vorgang der Geistausgiessung ist schwierig zu verstehen und schwer vorstellbar. Aber auch heute werden in unseren Kirchen die Kinder auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft. Empfangen sie und haben alle anderen Getauften den Heiligen Geist empfangen? Ist dies spürbar, erlebbar?

Eltern bringen ihre Kinder zur Taufe, um ihre Dankbarkeit auszudrücken, die Kinder in Gottes Obhut zu geben und um seinen Segen zu bitten. Bei jeder Taufe ist eine besondere Stimmung auszumachen. Die Täuflinge werden meist andächtig still, schon die Kleinsten scheinen das Besondere dieses Momentes zu spüren. Nach den Worten von Petrus empfangen sie die Gabe des Heiligen Geistes. Was könnte dies bedeuten?

Ich kann nur aus meiner eigenen Erfahrung berichten. Ich fühle mich als Getaufte von Gott behütet und geleitet. Jesus gibt mir Anhaltspunkte, wie ich mein Leben führen, wie ich mit meinen Mitmenschen umgehen kann. Ich spüre den Heiligen Geist und vertraue auf ihn, wenn ich etwas erzählen, vortragen, erklären oder schreiben muss. Wenn ich nicht weiss, was ich in solchen Situationen sagen oder schreiben soll, lasse ich es mit Vertrauen auf mich zukommen. Ich vertraue darauf, dass mir die richtigen Worte eingegeben werden.

Am Sonntag nach Pfingsten wird Trinitatis gefeiert, die Bestätigung von Ostern und Pfingsten, das Fest der Dreifaltigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Im Zusammenspiel der drei werden wir von Gott in Liebe angenommen wie wir sind, Jesus weist uns den Weg durchs Leben und der Heilige Geist gibt uns die Gaben, die wir brauchen.

#### VERA SPÖCKER

### SESSEL RÜCKEN, MENSCHEN BLEIBEN

Ehrenamtliche Gremien lassen sich nicht mehr bestellen, Institutionen verlieren den Nachwuchs. Schuld daran sei die Bindungsunwilligkeit der modernen Menschen, die sich nicht längerfristig verpflichten wollen. – Wie quer zu dieser Tendenz sind da Gremium und Mitglieder eines Kirchgemeinderats! Ein Amt stellt hohe Anforderungen an die Inhaber: Sie übernehmen nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten, sind öffentlichen Regelungen vom bernischen Gemeindegesetz bis hin zum eidgenössischen Strafgesetzbuch unterstellt, werden gewählt und sind abwählbar. Es ist ein Vergnügen mitzuerleben, dass und wie der Rat unserer Kirche lebt und unterwegs ist. Ich erlebe nicht eine blasse Behörde, sondern ein ebenso ernsthaftes wie freundschaftliches Kollegium, unter dessen Anleitung zu arbeiten eine Freude ist. Und Grundlage für das gelungene Kollektiv sind die einzelnen Gesichter.

Drei von ihnen verlassen den Ratstisch. Claudia Marmet, Tüscherz, hat über lange Zeit das Bauressort geführt und die Tüscherzer Stimme in die Beratungen einfließen lassen. Katrin Klein, Schernelz, kennt die Kirche aus unterschiedlichsten Perspektiven und leitete zum Schluss deren Kommunikation. Marianne Käser, Twann, hat als Verantwortliche für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oft selber Hand angelegt und das Pfarrteam in vorbildlicher und ermutigender Weise gestützt. Der Rat und das Pfarrteam bedauern diese Rücktritte und drücken gleichzeitig ihre grosse Dankbarkeit aus. Und allen ist bewusst, dass ein Ratsrücktritt zwar das Aufgeben eines Amtes, nicht aber das Ausscheiden aus dem weiten Kreis der Kirche und dem kleineren der Mittragenden bedeutet. Wir werden uns wechselseitig erhalten bleiben – darüber freuen wir uns. Und am nahen Horizont zeichnen sich neue Gesichter ab, die Amtsverantwortung zu übernehmen bereit sind. Sie sind herzlich willkommen am Tisch!

#### MARC VAN WIJNKOOP LÜTHI

### MUSIK

#### Konzertreihe «Nacht und Träume»

**Sonntag, 18. Juni, 17.15 Uhr,** Kirche Ligerz: «*Kontraste – vielschichtig geträumt*».

Mit Catia Olivia (Perkussion), Nina Theresia Wirz (Orgel).

Werke von F. Correa de Arauxo, H. de Cabezón und M. Ambresin.

Spanische Barockmusik und – als Spiegel unserer Zeit – das Werk «*soufflé stellaire*». Ein Konzerterlebnis von mystischer Tiefe!

Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten der Aufführenden.

#### Musik aus der Stille

Jeweils am **Samstag, 18.15 Uhr,** Kirche Ligerz.

**3. Juni.** Christine Lüthi (Oboe), Marc van Wijnkoop Lüthi (Cello), Katrin Lüthi (Klavier) spielen das Trio pour hautbois, basson et piano (1926) von Francis Poulenc, Lisa Schneider liest.

**10. Juni.** Eveline Roth (Blockflöte) spielt Werke von Hildegard von Bingen, Georg Nussbaumer und Jacob van Eyck, Götz Schwirtz liest.

**17. Juni.** Urs Peter Schneider (Klavier) spielt Franz Schubert, Klavierstück es-moll, Marion Leyh liest.

**24. Juni.** Beatrice Wenger und Martin Birnstiel (fünfsaitige Violoncelli) spielen Thomas Morley und Wilhelm Friedemann Bach, Elisabeth Würml liest.

#### Adressen

##### Sigristinnen

**Kirche Ligerz:** Rebecca Aeschbach, 079 602 93 21, rebeccaeschbach@hotmail.com

Peter und Silvia Jost, Fluhackerweg 4, 2563 Ipsach, 032 331 77 89, ps.jost@bluewin.ch

**Kirche Twann:** Daniel und Monika Halter, Clos des Mottes 7B, 2715 Monible, 079 138 11 09 (Daniel Halter), 079 171 49 53 (Monika Halter), kabuki@gmx.ch

##### Wünschen Sie einen Besuch?

Dann können Sie sich gerne bei Pfrn. Brigitte Affolter (079 439 50 98)

oder Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (079 439 50 99) melden.